

I.

Vereins-Nachrichten.

---

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen die Herren: Oberpostsekretär W. Beyer, akadem. Zeichenlehrer W. Bouffier, Sanitätsrat Dr. Jüngst, Apotheker August Kühn, Fräulein Kuschel, Sanitätsrat Dr. Meurer, Apotheker Joh. Schmitz, Oberlehrer Dr. F. Heineck, Oberlehrer K. Stracke, Dr. med. Arthur Staffel, Zollrat Teichler, Lehrer Ed. Thomae, Oberlehrer Dr. Wüstenfeld, sämtlich zu Wiesbaden, und die Herren Apotheker F. Berlig in Sonnenberg, Fabrikant R. Lipmann in Strassburg i. E. und Naturalist Gustav Schneider in Basel.

Infolge andauernder Kränklichkeit sah sich Herr Oberlehrer Professor Dr. Kadesch genötigt, aus dem Vorstande auszuseiden. An seine Stelle wählte die vorige Generalversammlung Herrn Beigeordneten Körner. Das Mandat der Herren Prof. Wilh. Fresenius und Dr. L. Grünhut wurde verlängert.

Die im vergangenen Jahre durch Testat unseres langjährigen früheren treuen Mitgliedes, Herrn Adolf Keller in Bockenheim nach Abzug von 500 Mk. Erbschaftssteuer uns von dem Testamentsvollstrecker zugewiesenen 9500 Mk. sind in Pfandbriefen der Nass. Landesbank dahier verzinslich angelegt und dortselbst in Depot 8136 gegeben. Die bisher entfallenen Zinsen sind dem für den Verein auf Nr. A I 483115 ausgestellten Sparkassenbuch zugeschrieben worden, wodurch der Verlust der Erbschaftssteuer an dem vermachten Betrage von 10 000 Mk. baldigst ausgeglichen sein wird.

Mit unseren Nachbarvereinen haben wir die gewohnten Beziehungen in gleicher Weise, wie früher, fortgesetzt. Desgleichen wurden die unter der bewährten Leitung des Herrn Apothekers Vigen er stehenden botanischen Exkursionen, wie üblich im Sommer zahlreich unter regster Beteiligung von Mitgliedern und Gästen durchgeführt. Ihnen schlossen sich einige zoologische Exkursionen unter Leitung von Herrn Dr. med. Vigen er an, welche zum Teil unter Beteiligung von Mitgliedern der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. Main ausgeführt wurden.

Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen an den Donnerstagabenden im Wintersemester haben auch in diesem Jahre zur Belehrung und Anregung von Mitgliedern und Gästen beigetragen.

Unsere Bibliothek erhielt wieder beträchtlichen Zuwachs durch das Ergebnis der Tauschverbindungen. In neue Beziehung traten wir

mit dem Thüringischen botanischen Verein in Weimar, dem Deutschen Entomologischen Museum in Berlin, der Entomologischen Vereinigung Sphinx in Wien, der R. Stazione di Entomologia Agraria in Florenz, der State University in Iowa, dem Sarawak-Museum in Borneo und der Royal Society in Capstadt.

Die Bibliothek, welche einen Zugang von 443 Nummern aufweist, wurde sowohl bei den wissenschaftlichen Arbeiten im Museum, wie von hiesigen und auswärtigen Mitgliedern eifrig benutzt. Die Neueingänge sind katalogisiert, wie auch die Neukatalogisierung des Gesamtbestandes durch den Kustos Herrn Lampe fortgeschritten ist und die Vorbereitungen zur Herausgabe eines gedruckten Bibliothekskatalogs gemacht worden sind.

Im naturhistorischen Museum war es eine Hauptaufgabe, die vorhandenen Sammlungen zu pflegen und vor Verderbnis zu bewahren, insbesondere vor Insektenfrass und die durch Verdunstung des Spiritus entstehenden Schäden. Es mussten sämtliche Insektenvorräte und ein grosser Teil der Säugetiere und Vögel mit Schwefelkohlenstoff desinfiziert werden.

Die Sammlungen der deutschen Säugetiere und Vögel wurden durch biologische Gruppen vermehrt. Infolgedessen mussten neue Schau-schränke aufgestellt werden. Dies war auch der Fall für die sich wesentlich vermehrende Kolonialsammlung.

Die vorhandenen exotischen Vogeleiern wurden bestimmt, neu aufgestellt und katalogisiert.

Zu dem in den Jahrgängen 54 und 55 (1901/1902) veröffentlichten Reptilien- und Amphibien-Katalog wurde der erste Nachtrag fertiggestellt. Die Zahl der Arten dieser Sammlungsabteilung hat sich nunmehr fast verdoppelt und ist von 377 Arten auf 715 gestiegen. Dabei hat sich die Zahl der Exemplare verdreifacht auf 2872 gegen 913 in 1901/1902. Eine Sichtung der Vorräte an noch nicht aufgestellten Insekten wurde begonnen.

Sehr umfangreich waren die uns in zuvorkommendster Weise zum Geschenk gemachten Einsendungen von Naturalien aus den deutschen Kolonien. Es gingen Sendungen ein von den Herren Justus Weiler und C. Feldmann in Bibundi resp. Isongo, sowie von Herrn Rau in Südkamerun; ferner von Herrn Alfred Hoffmann in Tanga, von Herrn Dr. Braun in Amani in Ostafrika, sowie von Herrn Farmer

C. Berger in Deutsch Südwest-Afrika, Herrn Missionar W. Diehl in Bogadjim bei Stefansort in Neu-Guinea und endlich von Frl. Messinger in Britisch Ostafrika. Alle Schenkungen wurden in den Eingangskatalog eingetragen, ein grosser Teil determiniert und in den Realkatalogen aufgenommen.

Für zirka 50 Säugetiere und für sämtliche ausgestopften Reptilien wurden neue Postamente verschafft.

Die laufenden Arbeiten in der Versendung von Sammelkisten an unsere auswärtigen Korrespondenten und Freunde, von wissenschaftlichem Material zur specialistischen Bearbeitung und der sonstige Verkehr mit Interessenten des Museums nahm eine nicht unbedeutende Zeit in Anspruch.

Für die Museen in Offenbach und Angsburg wurden gegen Abgabe von Dubletten verschiedene Naturalien determiniert. Für die Schausammlung wurden zirka 80 neue Präparate aufgestellt.

Herr Kustos Lampe besuchte während seines Sommerurlaubs verschiedene Museen in Freiburg i. Br., Basel, Karlsruhe, wie neuerdings Darmstadt.

Der entomologische Hilfsarbeiter Herr W. Roth begann mit der Aufstellung einer Sammlung der paläarktischen Schmetterlinge. In dieselbe wurde die durch die Güte des Herrn Rentners A. Hofmann hier uns im Vorjahre zugewiesene Sammlung von zirka 1100 Exemplaren von Schmetterlingen aus Japan und Formosa eingestellt und ebenso die durch den Vereinsdirektor, sowie durch Herrn Roth reichlich gebotenen Ergänzungen unserer vorhandenen Sammlung. Bis jetzt sind die Tagfalter in 21 Kästen aufgestellt und ein weiterer Teil vorbereitet.

Auf Anregung des Herrn Kurt Seyd dahier wurde versuchsweise von ihm eine grosse Anzahl von Aquariumgläsern und einige Terrarien mit einheimischen lebenden Tieren eingerichtet und von Herrn Seyd in denkbar anziehender Weise gepflegt. Obwohl diese Einrichtung beim Publikum reichen Beifall fand, müssen wir leider in Zukunft, einmal wegen Raummangel und aus dem Grunde absehen, weil die Pflege der Tiere sehr viel Zeit und Arbeit in Anspruch nahm, für welche die vorhandenen Kräfte nicht ausreichen.

Bestimmungen von Museumsobjekten übernahmen in freundlicher Weise die Herren: Dr. L. G. Andersson in Stockholm hinsichtlich Reptilien und Amphibien; Dr. Alfons Dampf in Königsberg; Aphanipteren; Lehrer H. Gebien in Hamburg; Tenebrioniden; Lorenz

Müller in München: Reptilien und Amphibien; Dr. Embrik Strand in Berlin: Arachniden; Prof. Dr. Werner in Wien: Reptilien.

Zwecks besonderer Studien wurden Sammlungsobjekte ausgeliehen an Herrn Dr. C. Fr. Roewer in Bremen: Opilioniden; Herrn L. Müller in München: Reptilien; Herrn Dr. Richters in Frankfurt a. M.: Trilobiten.

Von Arbeiten über Museumsmaterial sind anzuführen:

Dr. Embrik Strand in Berlin: «Ein bisher unbekanntes Dorylidenweibchen aus Kamerun» in: Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. 64 (1911), S. 118 ff.

Ed. Lampe: «Erster Nachtrag zum Katalog der Reptilien- und Amphibien-Sammlung des Naturhist. Museums der Stadt Wiesbaden» im gleichen Jahrbuch, S. 137 ff.

Weiter wurde Museumsmaterial benutzt zu folgenden Arbeiten:

Dr. P. Speiser in Labes: «Zur Kenntnis aussereuropäischer Dipteren», l. c. 237 ff.

Dr. A. Pagenstecher: «Über die Geschichte, das Vorkommen und die Erscheinungsweise von Parn. mnemosyne L.», l. c. S. 262 ff.

Verschiedentlich wurden auch Sammlungsobjekte photographiert und gezeichnet.

Besucht wurde das Naturhistorische Museum im Sommersemester von 10793 und im Winter von 2937 Personen. Während der grossen Hitze war ein sichtlich schwächerer Besuch zu bemerken.

Auch im verflossenen Etatsjahre wurde von grösseren Ankäufen abgesehen, besonders auch wegen Raummangel. Nur für das uns zunächst liegende Sammelgebiet der deutschen und angrenzenden Fauna wurde biologisches Material erworben. Die uns in erfreulicher Weise zahlreich zukommenden Geschenke waren wir nicht im Stande, in gebührender Weise aufzustellen. Eine Liste derselben, wie der sonstigen Eingänge wird im nächsten Jahrbuche ihren Platz finden.

Die dem Museum angegliederte, von Herrn Kustos Lampe geleitete Meteorologische Station wurde in gleicher Weise, wie in den Vorjahren weitergeführt. Auskünfte wurden von derselben auf Verlangen in 46 Fällen gegeben.

Zum Schlusse möchte ich Ihnen hinsichtlich des Standes des Neubaus für die Museumssammlungen mitteilen, dass die frohe Aussicht vorhanden ist, dass die nunmehr fertig gestellten Pläne in kürzester

Zeit den Behörden zur Beschlussfassung vorgelegt werden können. Es ist Ihnen bekannt, dass der Magistrat vor einigen Wochen bereits die von Herrn Prof. Fischer in München revidierten Pläne und die vom hiesigen Stadtbauamt unter Stadtbauinspektor Grün auf Grund der Programme bereits früher ausgeführten Skizzen einer dazu einberufenen Versammlung vorgelegt hatte. Die dort geäußerten Wünsche sind von Herrn Prof. Fischer tunlichst berücksichtigt worden. Unsere so lange Jahre sehnlichst gehegten Wünsche, von deren dringend notwendigen Erfüllung Sie sich ja Alle bei dem in unserem Museum, wie bei den beiden anderen Vereinen vorhandenen Raummangel überzeugen können, werden dann wohl bei der bekanntlich im Jahre 1915 durch den Verkauf des Museums notwendigen Räumung desselben und durch Herstellung würdiger Neubauten ihre Erfüllung finden!

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereins-Nachrichten. VII-XII](#)